



Protokollauszug  
zum AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND  
VERWALTUNG

am Dienstag, 10.07.2012, 17:05 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

**TOP 3**

**STEP Poppenweiler**

**Vorl.Nr. 242/12**

**- Umbau Altes Schulhaus, Erdmannhäuser Str. 1, und  
Umnutzung Scheune, Reinhold-Meier-Str. 29  
(Vorberatung)**

---

**Beratungsverlauf:**

OBM **Spec** schildert die Grundzüge des Verwaltungsvorschlages zur Vereinsunterbringung in Poppenweiler und zur Unterbringung der Bürgermeisteramtlichen Geschäftsstelle.

Anschließend stellt Frau **Barnert** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) anhand einer Präsentation, siehe Anlage zur Vorl. Nr. 242/12, die beiden möglichen Varianten zur Unterbringung der Vereine sowie der Bürgermeisteramtlichen Geschäftsstelle vor.

Stadträtin **Kreiser** erklärt, dass ihre Fraktion für eine dauerhafte Lösung plädiere. Sie gibt zu bedenken, dass die Räume der Variante 2 nicht ausreichend seien.

Stadträtin **Liepins** ist der Meinung, dass ein baldiger Beschluss erforderlich sei. Sie führt aus, dass ihre Fraktion die dargestellte Variante 1 nicht befürworten könne. Allerdings könne sie der Ziff. 1 und der Ziff. 2 des Beschlussvorschlages der Vorl. Nr. 242/12 zustimmen. Eine Abstimmung über die Ziff. 3 des Beschlussvorschlages solle zunächst zurückgestellt werden.

Stadtrat **Weiss** spricht sich für die Variante 1 aus, weil dabei die Zehntscheuer uneingeschränkt den Vereinen zur Verfügung stehe. Weiter begrüße er die Nutzung der Scheune Reinhold-Maier-Str. 29 durch die Bürgermeisteramtliche Geschäftsstelle sowie die Unterbringung der Kernzeitenbetreuung im alten Schulhaus bei der Variante 1.

Stadtrat **Kopp** betont, dass endlich eine Lösung gefunden werden müsse. Er schlägt vor, dass eine Beschlussfassung zur Vorl. Nr. 242/12 erst in der Sitzung des Gemeinderates am 18.07.2012 erfolgen solle.

Stadtrat **Müller** gibt bekannt, dass seine Fraktion den Beschlussvorschlag der Verwaltung für schlüssig halte.

Stadträtin **Burkhardt** erklärt, dass sie bereit sei, der Vorl. Nr. 242/12 zuzustimmen.

EBM **Seigfried** ergänzt, dass der Vorschlag der Verwaltung keinen Ausbau zu einer kompletten Ganztagesesschule in diesem Zeitraum ermögliche. Allerdings bestehe in Poppenweiler derzeit kein Bedarf an einer kompletten Ganztagesesschule.

Auf Nachfrage aus der Mitte des Gremiums schildert Frau **Barnert** die Einzelheiten der Grobkostenermittlung der beiden Varianten.

Nach einer Diskussion der Vor- und Nachteile der beiden Varianten spricht sich das Gremium einmütig dafür aus, in der heutigen Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung keinen Beschluss zu fassen. Zunächst solle die vorgesehene Beratung im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt am 12.07.2012 und eine nochmalige Beratung in den einzelnen Fraktionen abgewartet werden. Anschließend solle die abschließende Beschlussfassung in einer Sitzung des Gemeinderates vor der Sommerpause 2012 erfolgen.

**TOP 4**

**STEP Neckarweihingen - Einwohnerbefragung zum Standort Lebensmittelmarkt (Vorberatung)**

**Vorl.Nr. 302/12**

---

#### **Empfehlungsbeschluss:**

Dem in der Vorl. Nr. 302/12 vorgeschlagenen Verfahren für die Einwohnerbefragung zum Standort des Lebensmittelmarkts in Neckarweihingen wird zugestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

#### **Beratungsverlauf:**

Frau **Wenninger** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) schildert unter Bezugnahme auf die Vorl. Nr. 302/12 den geplanten Ablauf der Einwohnerbefragung zum Standort des Lebensmittelmarktes.

Stadträtin **Kreiser** spricht sich dafür aus, dass die Informationsbroschüre nur sachliche Informationen und keine Meinungen der Fraktionen oder ähnliches enthalten solle. Außerdem solle der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung die Inhalte dieser Broschüre beschließen. Um einen Wahlkampf zu verhindern solle auf die vorgeschlagenen Plakate verzichtet werden.

Stadträtin **Liepins** erklärt, dass die Mitglieder des Gemeinderates sowie die Bürgerinnen und Bürger mehr Informationen zu den beiden Standorten benötigten. Sie ist der Meinung, dass die Informationsbroschüre durch den Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung beschlossen werden und lediglich neutrale Informationen enthalten solle. Die Stadträte sollten jedoch auch vor der Beratung im Gremium beteiligt werden.

Stadträtin **Schneller** schließt sich ihren Vorrednerinnen an. Zusätzlich solle auch der Befragungszettel durch den Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung beschlossen werden. Dieser solle die Alternativen „Kombistandort Schwarzwaldstraße“ und „Neckarterrasse“ enthalten.

Stadtrat **Kopp** betont, dass die Informationsbroschüre keine Meinungen der Fraktionen und keine Stellungnahmen enthalten solle.

Stadtrat **Dr. Heer** erklärt für seine Fraktion, dass diese der einfachen Fragestellung zustimmen könne. Des Weiteren wünsche er sich, dass die Bürgerinnen und Bürger objektive Informationen erhalten.

Stadträtin **Burkhardt** schlägt vor, dass der Befragungszettel den Hinweis enthalten solle, dass der Supermarkt in der Schwarzwaldstraße in einem gemeinsamen Gebäude mit der Friedrich-von-Keller-Schule untergebracht werde. Die Inhalte der Informationsbroschüre sollten unter Beteiligung des Bürgervereins und des Fördervereins der Friedrich-von-Keller-Schule erarbeitet werden.

Frau **Wenninger** legt dar, dass zum jetzigen Zeitpunkt lediglich beschlossen werden müsse, dass ein formloses Stimmungsbild gem. § 20 Abs. 2 Gemeindeordnung durchgeführt werde und dass nur die Einwohnerinnen und Einwohner Neckarweihingens befragt werden. Auf Nachfrage des Stadtteilausschussmitglieds **Schmierer** erläutert Frau Wenninger, dass das in der Vorl. Nr. 302/12 genannte externe Büro keine inhaltliche Arbeit leiste, sondern nur für das Layout und den Druck der Broschüre verantwortlich sei.

OBM **Spec** fasst die Wortmeldungen des Gremiums dahingehend zusammen, dass der Inhalt der Informationsbroschüre sowie der Befragungszettel durch den Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung beschlossen werden sollen. Da die Bürgerinnen und Bürger Neckarweihingens die Informationsbroschüre bis spätestens 07.09.2012 erhalten sollten, schlägt er vor, für den 21.08.2012 eine Sonder-Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung einzuberufen. Darin sollen, entsprechend der Bitte des Gremiums, der Inhalt der Informationsbroschüre sowie die Fragestellung des Befragungszettels beschlossen werden.

Nachdem das Gremium diesem Vorschlag einmütig zustimmt, ruft OBM **Spec** zur Abstimmung über die Vorl. Nr. 302/12 auf.

**TOP 5**

**Ausübung eines Vorkaufsrechts im Bereich der  
Kurfürstenstraße**

**Vorl.Nr. 286/12**

---

**Beschluss:**

Anlässlich des Verkaufs der Grundstücke der

	Markung Ludwigsburg	
Flst. 3504/10	Kurfürstenstraße Landwirtschaftsfläche	-: 0 a 92 m <sup>2</sup>
Flst. 3527/4	Kurfürstenstraße 40 Gebäude- und Freifläche	-: 2 a 25 m <sup>2</sup>

übt die Stadt das gesetzliche Vorkaufsrecht gemäß § 24 Abs. 1 Ziffer 1 und Abs. 3 in Verbindung mit § 28 Abs. 1 und Abs. 2 BauGB an dem Teilgrundstück Flst. 3504/10 gegenüber den

Verkäufern zum Kaufpreis von 11.640,00 € aus.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Dr. Bohn

### **Beratungsverlauf:**

Nachdem seitens des Gremiums auf Sachvortrag und Aussprache verzichtet wird, lässt OBM Spec über die Vorl. Nr. 286/12 abstimmen.

## **TOP 6**

### **Jahresabschluss 2011 der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH**

**Vorl.Nr. 256/12**

---

### **Beschluss:**

Der Oberbürgermeister als Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung (§ 104 Abs. 1 GemO) der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH wird beauftragt:

#### **1. Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Feststellung des Jahresabschlusses der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH zum 31.12.2011 mit folgenden Werten zuzustimmen:

		2011 in EUR	Vorjahr in EUR
1.1	Bilanzsumme	3.777.261,80	3.169.038,08
1.1.1	Davon entfallen auf der Aktivseite auf		
	- das Anlagevermögen	2.351.549,64	2.451.197,69
	- das Umlaufvermögen	1.412.192,24	713.531,99
1.1.2	Davon entfallen auf der Passivseite auf		
	- das Eigenkapital	3.360.001,03	2.742.908,99
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00	0,00
	- die Rückstellung	244.341,66	265.200,76
	- die Verbindlichkeiten	123.365,40	116.794,13
1.2	Jahresgewinn	617.092,04	220.677,96
1.2.1	Summe der Erträge	5.224.940,59	4.669.435,00
1.2.2	Summe der Aufwendungen	4.607.848,55	4.448.757,04

#### **2. Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss beträgt 617.092,04 EUR.  
Dem Vorschlag, 117.092,04 EUR auf neue Rechnung vorzutragen und 500.000,00 EUR den Gewinnrücklagen zuzuführen, vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrates, zuzustimmen.

### **3. Entlastung**

#### **a. Aufsichtsrat**

Dem Aufsichtsrat der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung zu erteilen.

#### **b. Geschäftsführung**

Der Geschäftsführung der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung zu erteilen.

### **4. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Jahr 2012**

Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 zu bestellen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Die Ziffern 1, 2, 3b und 4 des Beschlusses werden mit 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Ziffer 3a des Beschlusses wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Befangen bei der Abstimmung zu Ziff. 3a des Beschlussvorschlages: OBM Spec  
Stadträtin Liepins

#### **Beratungsverlauf:**

Herr **Kugel** (Blühendes Barock GmbH) schildert die Grundzüge des Jahresabschlusses 2011 der Blühendes Barock Ludwigsburg GmbH.

Im Rahmen einer kurzen Aussprache loben die Mitglieder des Gremiums einmütig die Arbeit von Herrn Kugel und den Mitarbeitern der Blühenden Barock GmbH.

Auf Nachfrage aus der Mitte des Gremiums nennt Herr **Kugel** die folgenden Investitionsmaßnahmen für die nächsten Jahre:

- Erneuerung des Haupteinganges
- Verlängerung des Lärmschutzes an der Marbacher Straße
- Bau Kakteen- und Vogelhaus
- Vogelüberwinterung
- Aktionshaus im Märchengarten

Sodann wird über die Vorl. Nr. 256/12 abgestimmt.

OBM Spec und Stadträtin Liepins sind nach § 18 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg bei der Abstimmung zu Ziff. 3a des Beschlussvorschlages befangen.